

PROJEKTANSATZ



Der im Schuljahr 2012/13 gestartete Modellversuch emuTABLET, der im Sommer 2014 ausläuft, verfolgte als zentrale Zielstellung die Erprobung digitaler Schulbücher auf mobilen Endgeräten. Dabei war kein Vergleich unterschiedlicher Tablet-Fabrikate vorgesehen; vielmehr sollten anstehende Fragen systemübergreifend bzw. -unabhängig auf pädagogischer, medientechnologischer und unterrichtsorganisatorischer Ebene geklärt werden. Die wichtigsten lauteten:

- In welcher Weise befördern bzw. verändern digitale Schulbücher den Unterricht?
- Welchen Aufwand und welche Herausforderungen bringt der Einsatz digitaler Schulbücher im Schulalltag mit sich?
- Wie robust, sicher und nutzerfreundlich sind die bisher verfügbaren technischen Lösungen?
- Welche Erwartungen haben Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern an ein solches Verfahren, welche Erfahrungen sammeln die Beteiligten in diesem Versuch, und was lässt sich daraus an Folgerungen und Forderungen ableiten?

Während des Projektzeitraums wurde in 8. und 9. Klassen der beteiligten Schulen im Fachunterricht mit elektronischen Schulbüchern gearbeitet. Begleitend fanden Schulbesuche, Elterngespräche sowie mehrere Schüler- und Lehrerbefragungen statt. Der Abschluss des Projektes zeigt: Wir stehen erst am Anfang!

PROJEKTSCHULEN UND -PARTNER

Sekundarschule – Europaschule

„Carl von Clausewitz“

Straße der Einheit 35a, 39288 Burg

Sekundarschule „Johann Christian Reil“

Ernst-Schneller-Straße 1, 06114 Halle (Saale)

Integrierte Gesamtschule

„Regine Hildebrandt“

Pablo-Neruda-Straße 10, 39126 Magdeburg

CORNELSEN Schulverlage GmbH Berlin

Ernst KLETT Verlag GmbH

Militzke Verlag GmbH

VdS BILDUNGSMEDIEN e. V.

Bildungshaus Schulbuchverlage GmbH

Intel GmbH

Smart Technologies

MAXX2IT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung

Sachsen-Anhalt (LISA)

KONTAKT

Landesinstitut für Schulqualität

und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt

Schulische Medienbildung, Bildungsserver (Fachgruppe 24)

Bernd Koßmann (Projektkoordinator)

Tel.: (0345) 2042 – 317

E-Mail: bernd.kossmann@lisa.mk.sachsen-anhalt.de

<http://www.bildung-lsa.de/rubrik-emutablet>



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

MODELLVERSUCH – EMUTABLET

EINSATZ DIGITALER MEDIEN IM UNTERRICHT AUF DER BASIS MOBILER DIGITALER ENDGERÄTE

Abschlussstagung



LISA, Halle
9. Juli 2014

www.bildung-lsa.de

TAGUNGSPROGRAMM

Zeit:	Mittwoch, 9. Juli 2014 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort:	Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) Riebeckplatz 9 06110 Halle (Saale) Saal (Raum 706)
09:00	Eröffnung und Begrüßung
09:15	Temporärer Hype oder reale Hoffnung? Wie digitale Medientechnologien das schulische Lehren und Lernen verändern (könnten) <i>Dr. phil. Jörg Wagner</i> <i>Martin-Luther-Universität Halle</i> <i>Germanistisches Institut</i>
10:00	Ein Medium unter vielen oder Mittelpunkt des vernetzten Unterrichts? Die Zukunft des digitalen Schulbuchs <i>Gunter Becker, CORNELSEN</i> <i>Dietmar Wagener, KLETT</i>
11:00	Kaffeepause
11:20	Neue Möglichkeiten der Aufbereitung und Nutzung digitaler Lernmaterialien <i>Olaf Kleinschmidt</i> <i>Geschäftsführer MAXX2IT</i>
12:15	Mittagspause
13:00	Zwei Jahre emuTABLET – was hat's gebracht? <i>Bernd Koßmann, LISA Halle</i> <i>Projektkoordinator</i>

14:00	Erste Workshop-Phase
14:45	Zweite Workshop-Phase
15:30	Kaffeepause
16:00	Lernen in einer digitalen Bildungsregion – (mehr als) eine Vision? <i>Dr. Michael Gerth</i> <i>Martin-Luther-Universität Halle</i> <i>Zentrum für Multimediales Lehren und Lernen (ZLL)</i>
16:20	Resümee und Ausblick
16:30	Ende der Veranstaltung

Die Workshop-Phasen bestehen aus drei parallelen Angeboten der beteiligten Projektschulen, die zwei Mal identisch durchgeführt werden. Jede/r Teilnehmer/in hat somit die Möglichkeit, an zwei Workshops ihrer/seiner Wahl teilzunehmen.

Den inhaltlichen bzw. fachunterrichtlichen Bezug der einzelnen Workshops entnehmen Sie bitte der Tagungsinformation.

Die Anmeldung ist für Lehrkräfte über eLTIS mit der Fortbildungsnummer **13L295007** möglich!

„Die Arbeit mit den digitalen Schulbüchern ist gut, weil ich dadurch konzentriert arbeiten kann.“

„Es dauert viel zu lange und nimmt die Zeit am Unterricht.“

Auszüge aus der Schülerbefragung

PROFIL

Die Zukunft hat längst begonnen, und wir alle befinden uns mittendrin: Die Geburtsstunde des Tablets schlug (mit dem iPad) erst 2010, doch innerhalb weniger Jahre hat der Siegeszug dieser neuen Kategorie mobiler digitaler Mediengeräte viele Lebensbereiche erreicht und durchdrungen, so auch die schulische Bildung. Der jährliche NMC HORIZON REPORT, der die weltweit wichtigsten Technologietrends, die das Lehren und Lernen beeinflussen und verändern werden, aufgreift und den Zeitraum prognostiziert, innerhalb dessen die Technologie allgemein gebräuchlich sein wird, stellt in seiner Ausgabe 2013 fest: „Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass Tablets nicht einfach eine neue Leichtgewicht-Variante des Laptops sind, sondern vielmehr eine komplett neue Technologie“. Und als voraussichtlichen Zeithorizont zur allgemeinen Durchsetzung von Tablet Computing im Bildungsbereich vermuten die NMC-Fachleute „ein Jahr oder weniger“. Dieser Zeitpunkt ist nunmehr erreicht, und wir stehen vor einer Reihe von Fragen und Problemen. Und haben immerhin auch erste Antworten...

Für den Schulversuch emuTABLET stand allerdings weniger das Tablet als solches im Mittelpunkt des Interesses, sondern vielmehr die Möglichkeit, sich über diese Technologie digitale Schulbücher zugänglich zu machen und sie möglichst direkt und sinnvoll mit anderen Medien für den Unterricht zu verknüpfen. Denn die Qualität der Inhalte entscheidet mit über guten Unterricht! Dass Schulranzen künftig erheblich leichter werden könnten, ist da nur ein Nebeneffekt, wenn auch kein unangenehmer.